Lauf 28. Februar 2012
An das Hauptamt der Stadt Lauf
Bericht über die Arbeit im Jugendzentrum
IV. Quartal 2012

Die Akzeptanz wächst. So sind bei Discoveranstaltungen Besucherzahlen von ca. 200 die Regel. Erfreulicherweise verliefen die Parties ohne nennenswerte Zwischenfälle. Die jugendlichen Discogänger sind etwas älter geworden (15+) und haben möglicherweise dazugelernt. Mit Securities und gelegentlicher Polizeipräsenz signalisierte das Juz ein konsequentes Vorgehen gegenüber Störenfrieden, mit Erfolg.

Die regulären Konzertveranstaltungen sowie das zweitägige Bandfestival und die „Metal night“ erfeuten sich recht guter Resonanz (50 – 150).
Ebenso die Poetry-Slams mit ca. 70 Besuchern. Das monatlich stattfindende Kneipenquiz und die offene Bühne (alle 2 Monate) blieben konstant gut besucht.
Kochen mit Anita bzw. Doris und der Yogamontag verliefen wie gewohnt mit höchst möglicher Teilnehmerzahl.
Lediglich das Improvisationstheater leidet etwas an Besucherschwund trotz der Tatsache, dass es sich immer mehr in Lauf und Umgebung herumspricht und immer wieder neue, unbekannte Gäste zu begrüßen sind und es nur alle drei Monate, also nicht so häufig, stattfindet.

Im November veranstalteten Schüler des Laufer Gymnasiums ihre Facharbeitsabgabefeier im Juz. Dies findet mitlerweile auch schon seit Jahren immer an einem Werktag statt und verläuft problemlos mit ca. 200 Schülern.

Den Jahresabschluss bildete wieder die traditionelle Weihnachtsfeier mit bis zu 300 Besuchern. Bisher wurde sie von ehemaligen Juzbesuchern organisiert und die Eintrittseinnahmen für einen guten Zweck gespendet. Diesmal wurde die Weihnachtsfeier von Vorstand und Stammpublikum ausgerichtet. Die Spende von 600 € wird an ein Sprachprojekt der Bertleinschule gehen (Vorstandsbeschluss).

Zu erwähnen ist noch, dass die Sparkasse Nürnberg erstmals einen Bürgerpreis für ehrenamtliche Tätigkeit ausschrieb. In der Kategorie „U21“ wurde der Vorstand des Laufer Juz für sein Engagement und gewissermaßen das Prinzip der Vorstandsschaft im Juz mit 1000€ geehrt.

Wulf Weirich